

Pressemitteilung 06/17

Stuttgart, den 15.08.06

Naturschutz contra Maikäferbekämpfung

LNV lehnt Gifteinsatz im Karlsruher Hardtwald ab!

Entscheidet Ministerium im Abwägungsfall gegen den Naturschutz?

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) lehnt die geplante Ausbringung des Breitbandinsektizids Perfekthion gegen den Waldmaikäfer im Karlsruher Hardtwald ab. Dadurch werde dessen Naturhaushalt weit mehr geschädigt als durch den Fraß der Maikäfer allein zu befürchten sei.

Der für 2007 geplante Gifteinsatz war erst vor wenigen Tagen durch eine Landtagsdrucksache bekannt geworden. Außerdem habe Minister Hauk bereits eine Ausdehnung auf den Bereich des Staatsforstes in Aussicht gestellt (*siehe Quellenangabe*). Bislang jedoch war der Staatswald bei Pestizideinsätzen bis auf Randbereiche stets ausgenommen worden.

„Der Minister hält es nicht einmal für notwendig, den LNV über sein Vorhaben zu informieren“, zeigt sich der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret enttäuscht. „Damit beweist er, dass ihm unsere Anliegen, die wir in zahlreichen Gesprächen mit seiner Forstverwaltung erörtert haben, offensichtlich gleichgültig sind. Die Kosten für die notwendige Erhebung der Tierwelt im Bekämpfungsgebiet und wie auch für eine Kosten-Nutzen-Analyse habe die Forstverwaltung gescheut, nicht aber diejenigen für den Pestizideinsatz und seine Koordination.“

So existiert das bereits 2003 zugesagte Konzept zum Schutz der Alteichen - hier leben unter anderem die streng geschützten Arten Heldbock und Hirschkäfer - bis heute nicht. Es wurde von der Forst-

verwaltung in ein wissenschaftliches Studienvorhaben umgelenkt, das nun nach Kenntnis des LNV in irgendeiner Schublade ruht. Weitere Mängel sieht der LNV in der Qualität der so genannten FFH-Verträglichkeitsprüfung. Diese war für den Pestizideinsatz in dem nach europäischem Recht geschützten Hardtwald notwendig und wurde erst auf Drängen des LNV von der Forstverwaltung durchgeführt. Wegen der stets kurzfristigen Entscheidung der Forstverwaltung fehlen dieser Prüfung bis heute Freilandhebungen zu den Tierarten, die von einem solchen Pestizideinsatz betroffen sein können. Allerdings ist der 4-Jahres-Zyklus des Maikäferhauptflugs bekannt und man hätte diese Erhebungen schon rechtzeitig im Frühling des Vorjahres in Auftrag geben können. Auf diese Weise würde Klarheit bestehen, wo FFH-Arten betroffen sind. Doch so weiß der Staatsforst bis heute nicht vollständig, welche der nach europäischen Recht geschützten Arten in seinen Wäldern in welchem Bereich vorkommen.

Weil der Einsatz des Breitbandinsektizids jedoch nicht nur den Maikäfer, sondern neben allen anderen Insekten auch die FFH-Arten Hirschkäfer und Heldbock schädigt, verstößt der geplante Pestizideinsatz nach Einschätzung des LNV gegen europäisches Recht. Dagegen behauptet die Forstverwaltung laut Landtagsdrucksache, der Pestizideinsatz diene der Erhaltung von FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten und sei somit notwendig. Nach Meinung des LNV disqualifiziert sich damit die neue Ministeriums-Abteilung „Waldwirtschaft und Naturschutz“ als Naturschutzbehörde selbst. Sie sollte eigentlich wissen, dass die großen Eichen, in denen heute Hirschkäfer wohnen, in Zeiten gewachsen sind, als es noch keine Pestizide, sehr wohl aber viele „Maikäferjahre“ gab.

Der LNV-Vorsitzende sieht sich in seiner Befürchtung bestätigt, dass die Naturschutzabteilung im Ministerium, deren Leiter seit wenigen Wochen ein Landesforstpräsident ist, sich im Abwägungsfall für die

Forstwirtschaft und gegen den Naturschutz entscheidet. „Wir werden zusammen mit unseren Aktiven vor Ort alle politischen und sonstigen Hebel in Bewegung setzen, um den geplanten Pestizideinsatz im Karlsruher Hardtwald zu verhindern,“ kündigte Ehret an.

Info: Der Text enthält 3517 Zeichen

Für Rückfragen stehen Ihnen in der LNV-Geschäftsstelle Frau Dr. Anke Trube (Fon 0711/24 89 55 -23, Fax -30, E-mail info@lnv-bw.de) und vom LNV-Arbeitskreis Karlsruhe Herr Carsten Weber (T 0721/981-2420, Mobil 0177-602 65 59), Herr Dr. Dieter Hassler (T 07250/9266-0) und Herr Dr. Klaus-Helmar Rahn (T 0721/4005-386) zur Verfügung.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 34 Vereine mit ca. 400.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.

Hintergrund:

Der Waldmaikäfer lebt drei Jahre lang als Engerling im Boden, wo er sich von Gras- und Baumwurzeln ernährt, bis er sich im Herbst des dritten Jahres verpuppt und im Mai des vierten Jahres als Maikäfer schwärmt. Er frisst bevorzugt Eichenlaub, aber auch Buchen, allerdings sind die Schäden durch den Wurzelfraß der Engerlinge die bedeutenderen.

In Baden-Württemberg gibt es drei verschiedene Flugstämme des Waldmaikäfers.

- *Der sog. Südhessenstamm flog 2006 und wird wieder im Jahr 2010 und 2014 für Schlagzeilen sorgen.*
- *Der baden-württembergische Südstamm hat seinen nächsten Hauptflug 2007 in den Wäldern im nördlichen Landkreis Rastatt und im Karlsruher Hardtwald bis südlich von Graben-Neudorf sowie im Bienwald in Rheinland-Pfalz. Weitere Hauptflüge sind also 2011, 2015 und 2019 zu erwarten.*
- *Der baden-württembergische Nordstamm fliegt erneut 2008 in den nördlicheren Hardtwäldern bei Philippsburg und Schwetzingen. Seine nächsten Hauptflüge sind entsprechend 2012, 2016 und 2020 zu erwarten.*

Das Breitbandinsektizid Perfekthion, Wirkstoff Dimethoat, greift am Nervensystem aller Insekten an und ist als bienengefährlich sowie für Fische und deren Nahrungstiere eingestuft. Siehe auch unter <http://psm.zadi.de/psm/jspl>, der Internetseite des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, dem alle derzeit zugelassenen Pestizide zu entnehmen sind.

Der Karlsruher Hardtwald ist europäisches Schutzgebiet nach der FFH- und der Vogelschutz-Richtlinie. Er beherbergt z. B. die streng geschützten Käferarten Heldbock, der nur hier in alten Eichen lebt, und Hirschkäfer sowie den Schmetterling Spanische Flagge.

Quellen zum Vorgehen der Forstverwaltung:

http://www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0039_D.PDF

<http://karlsruhe.advantic.de/index.phtml?NavID=1076.3>